




Inhalt

1.	Hello, my Friend	Seite 1
2.	Die Pentatonik	Seite 2
3.	Das Rondo	Seite 5
4.	Eine musikalische Reise in den Süden Afrikas	Seite 10
5.	Kanon in Moll	Seite 12
6.	Wissens-Check	Seite 15
7.	Wer a Göd hat ...	Seite 16
8.	Create your Table-Rhythm!	Seite 21
9.	Joshua Fit the Battle	Seite 22
10.	Versetzungszeichen	Seite 24
11.	Tanzkarten	Seite 26
12.	Wissens-Check	Seite 29
13.	Ein Fest des Friedens	Seite 30
14.	Musik, Fantasie und Stimmungen	Seite 32
15.	Wechseltakt	Seite 34
16.	Der Ländler	Seite 39
17.	Ne kjambo do (Reine Intervalle)	Seite 43
18.	Der Walzer	Seite 46
19.	Der Walzerkönig	Seite 51
20.	Melodisches Moll	Seite 53
21.	Die Variation	Seite 55
22.	Eine typische Frühjahrsszene	Seite 59
23.	Ein musikalischer Spaß	Seite 61
24.	Komponieren in Dur und Moll	Seite 62
25.	Vom Geheimnis der Synkope	Seite 65
26.	Die Pastoralsinfonie	Seite 67
27.	Ein musikalisches Fest auf dem Wasser	Seite 72
28.	Rückblende	Seite 75
29.	Mit Klängen erzählen	Seite 76
30.	Klänge in der Musik des 20. Jahrhunderts	Seite 77
31.	High Five! – Spaß mit Pentatonik	Seite 80
	Glossar	Seite 81
	Lösungen	Seite 84
	Anhang	Seite 85


Symbole

 Besonders gut merken

 Sich schlau machen

 Aufgaben lösen und üben

 Singen, Musizieren, Tanzen

 Untersuchen, Forschen und Fragen beantworten

> www.ivohaas.at/em2 

Schau nach im Internet:
<http://www.ivohaas.at/em2>



Interessante und wichtige Links zu Inhalten dieses Buches

Glossar

So werden wichtige Namen und Begriffe angegeben, von denen du viele am Ende des Buches findest.


Hörbeispiele

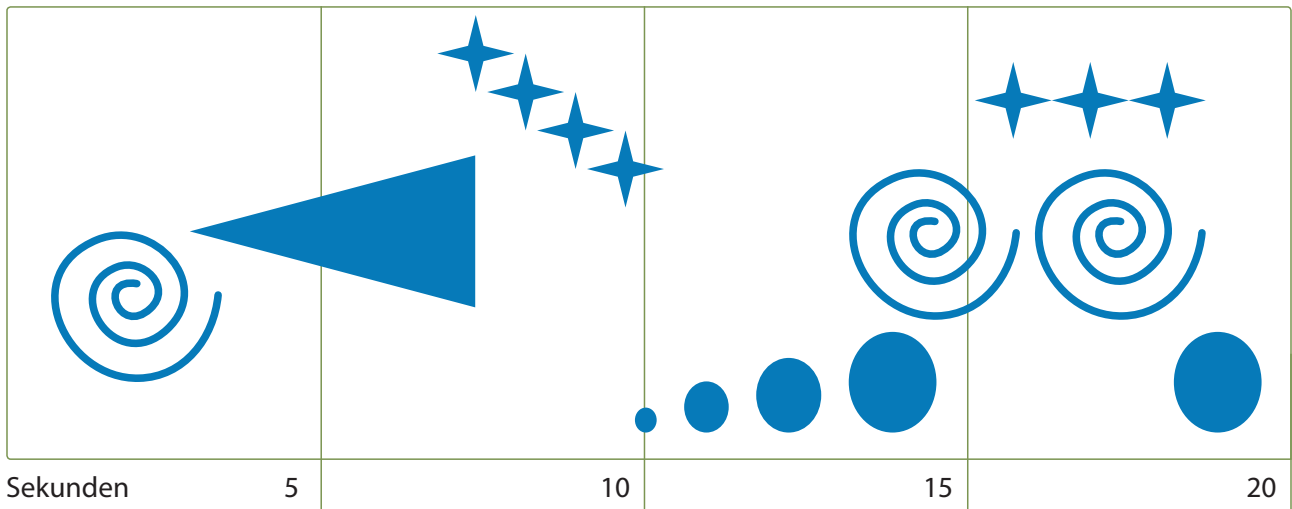
Impressum

Ivo Haas GmbH
Saalachstraße 36 · 5020 Salzburg
Autoren:
Christoph Matl, MA · Mag. Rupert Rohrmoser
Layout:
design by koppenwallner, Salzburg
Illustration:
design by koppenwallner
Notensatz:
Edition b-a-c-h, Boris Birbin
Playback-Arrangements:
Mag. Alois Pagitsch · Johannes Pillinger
Dr. Fritz Höfer
Bildnachweise:
Seite 87

„Rhythm and Sound“

Klangsymbole enträtseln





Hier siehst du eine Klangkomposition, aufgeschrieben in einer grafischen Notation.



Setzt euch in Gruppen zu je 4-5 Personen zusammen. Besprecht zunächst:

- was die einzelnen Symbole bedeuten könnten
- wie und mit welchen Instrumenten oder Gegenständen die Symbole zum Klingen gebracht werden

Schreibt zu den Symbolen dazu wie ihr sie nennen wollt, welches Instrument das Symbol zum Klingen bringt und wer von euch der Spieler oder die Spielerin des Instruments sein wird.

Symbol	Name des Symbols	Welches Instrument bringt dieses Symbol zum Klingen?	Wer spielt das Instrument?
			
			
			
			

Probiert eure Ideen aus, einigt euch dann auf einen Spielablauf und wiederholt den Ablauf eures Spieles dreimal. Zeigt den Ablauf auf der Zeitleiste mit. Achtet auf einen deutlichen Schluss.

i Die harmonische Moll-Tonleiter

Diese Tonleiter sollte nun entstanden sein. Man nennt sie „*harmonische Moll-Tonleiter*“.


Harmonische Moll-Tonleiter

Natürliche Moll-Tonleiter

Der Unterschied: Bei der harmonischen Moll-Tonleiter ist die **7. Stufe** erhöht.
 Bei der harmonischen Moll-Tonleiter entstehen somit **drei Halbtonschritte**:
 Zwischen den Stufen **2-3, 5-6** und **7-8**. Zwischen der **6. und 7. Stufe** kommt hier ein **Eineinhalbtonschritt** vor.

 Erfinde zum Spiritual „*Joshua Fit the Battle*“ ein eigenes Vorspiel. Verwende dazu die Töne der harmonischen Moll-Tonleiter.



 *Natürliche* oder *harmonische Moll-Tonleiter* oder *Dur-Tonleiter*? Nun hörst du mehrere Tonleitern hintereinander. Versuche zu erkennen, ob es sich dabei um eine natürliche Moll-Tonleiter (= *N*), eine harmonische Moll-Tonleiter (= *H*) oder eine Dur-Tonleiter (= *D*) handelt. Schreibe die entsprechenden Buchstaben in die Kästchen. Jede Tonleiter wird dir zweimal vorgespielt. (Lösung im Lösungsteil)

1	2	3
4	5	6
7	8	9



i Spirituals wie „*Joshua Fit the Battle*“ entstanden in der *Zeit der Sklaverei* in Amerika.

Damals wurden Tausende Menschen von Afrika nach Amerika gebracht und mussten unter furchtbarsten Bedingungen Zwangsarbeit leisten.

In ihren Liedern versuchten die afro-amerikanischen Sklaven Hoffnung auf Gerechtigkeit und ein besseres Leben zu bekommen.

Im Internet findest du eine historische Aufnahme dieses Spirituals. Kannst du den Text so schnell sprechen wie dieser Sänger?

> www.ivohaas.at/em2 



„The Old Plantation“ · USA, spätes 17. Jhdt.



Bewegungsspiel: „8 Moves“

Material: ein Stuhl für je zwei Personen

Ablauf: Arbeitet paarweise. Zur Musik werden von jeder Person abwechselnd Posen (hinter, neben, vor, unter oder auf dem Stuhl) gesucht und ausprobiert, bis jede Person vier interessante Posen gefunden hat.

Ohne Musik überlegen beide Personen, auf welche Weise und mit welcher Bewegungsfolge sie von Pose 1 zu Pose 2, von 2 zu 3 und 3 zu 4 und wieder von Pose 4 zu Pose 1 kommen. Hier sollten sich die Personen wieder abwechseln. Während sich Person A bewegt, verharrt Person B in einem Freeze.

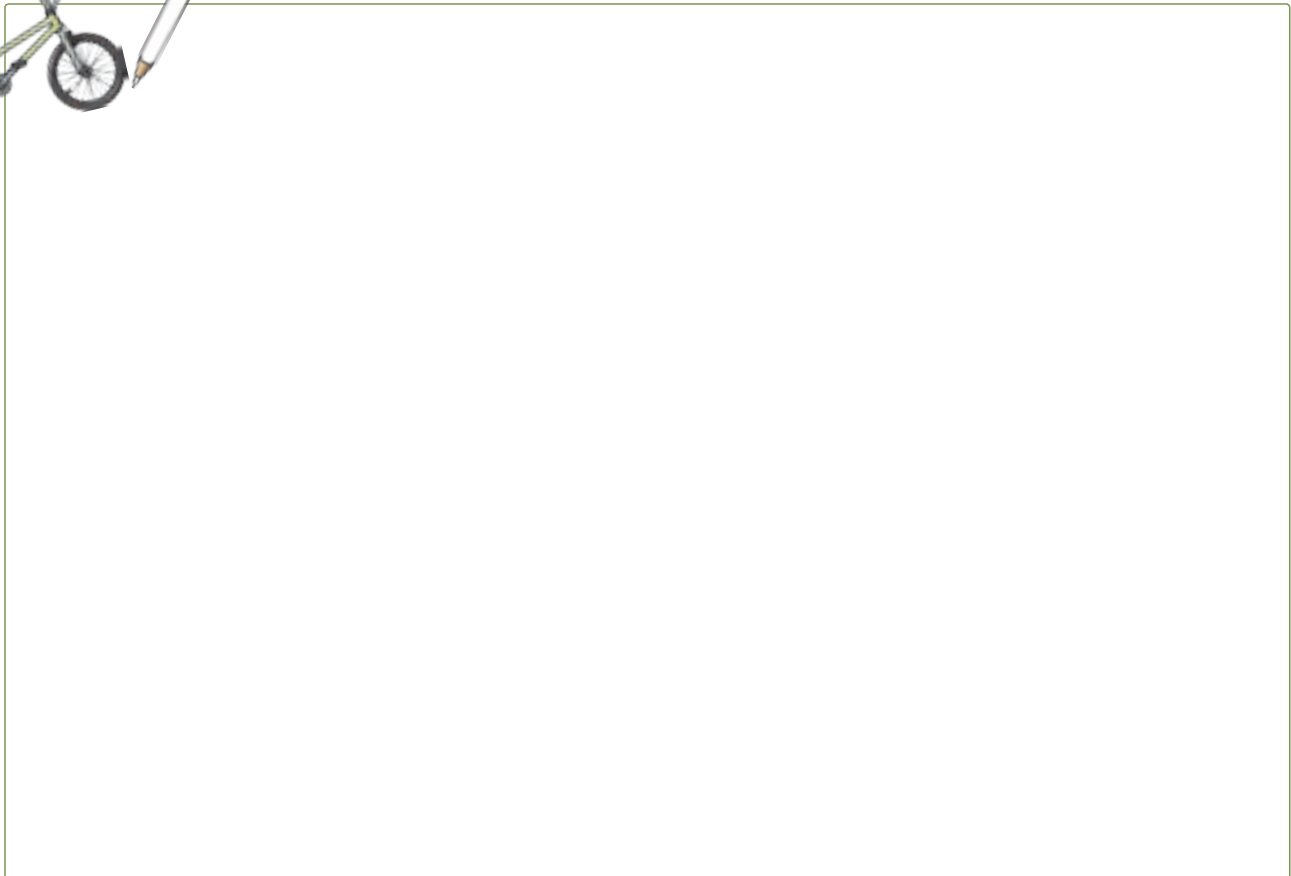
Zur Musik wird diese Bewegungsfolge geübt, so, dass es keine Schwierigkeiten bereitet, die Bewegungen zumindest viermal durchzuspielen.

Präsentation: Hier stellen immer ca. 3 Paare ihre „8 Moves“ der Gruppe vor.



Mal-Anleitung zur Musik

Stell dir vor, du fährst mit deinem Rad durch eine Pfütze mit Farbe und bewegst dich dann mit dem Fahrrad zur Musik. Welche Spur in welcher Farbe hinterlässt du auf dem Boden? Gestalte danach die entstandenen Formen nach deiner Fantasie aus.



Steckbrief



Name: Johann Baptist Strauss (Sohn)

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Vater: Johann Strauss (1804 -1849)

Berühmte Geschwister: Josef Strauss (1827-1870), Eduard Strauss (1835 -1916)

So wurde Johann Strauss genannt: Der _____ .

Werdegang:

Johann Strauss Sohn darf zuhause nur _____ lernen,

danach lernt er heimlich _____ und Musiktheorie.

Mit 19 Jahren gründet er sein erstes Orchester.

Später erhält er Anfragen für Konzerte aus vielen großen Städten.

So reist er nach London, _____ , St. Petersburg und _____ (USA),
wo er Konzerte vor 30.000 Zuhörern gibt. Johann Strauss stirbt am 3. Juni 1899.

Berühmte Werke:

Insgesamt über 550 Werke, wie Polkas, Märsche, Walzer. **Bekannte Konzertwalzer:**

„G'schichten aus dem Wienerwald“, „An der schönen blauen _____“.

Operetten: „Die _____ maus“, „Der Zigeunerbaron“, „Wiener Blut“.

i *Johann Strauss Sohn* wurde am 25.10.1825 in St. Ulrich bei Wien geboren und bekam den gleichen Namen wie sein Vater. Damit man besser unterscheiden kann, welcher der beiden gemeint ist, einigte man sich darauf, Johann Strauss *Vater* (1804-1849) – dieser komponierte unter anderem den Radetzky-Marsch – und Johann Strauss *Sohn* (1825-1899) zu sagen.

Der Vater wollte nicht, dass seine Kinder Berufsmusiker würden. Sie bekamen zwar Klavierunterricht, sollten aber nur für private Zwecke spielen. Nachdem sich die Eltern jedoch getrennt hatten, lernte Johann mit Unterstützung der Mutter heimlich Violine und Musiktheorie.

1844 gab Johann Strauss Sohn das erste Konzert im Casino Dommayr in Hietzing (Wien) – von da an war sein Erfolg nicht mehr aufzuhalten. Johann Strauss bekam mit der Zeit so viele Aufträge, dass er diese nur mit Unterstützung seiner ebenso musikalischen Brüder Josef und Eduard erfüllen konnte.

